

SHORTS MADE IN BAVARIA

*Kurzfilme von
Marcus Siebler
mit Filmgespräch*
*Eine Veranstaltung
des Filmclub
Hohenlimburg*
*Vielfach
ausgezeichnete
Kurzfilme aus Bayern*

- ▶ *Schattenspiel*
- ▶ *13. Juni 1944*
- ▶ *Spielen*



▶ Montag, 19. August 2019 - 19.30 Uhr
Filmclub Hohenlimburg
Bahnstraße 1 / Ecke Herrenstraße
Hohenlimburg
EINTRITT FREI!

www.dramfilm.com

BDFA

► **Schattenspiel - Kurzspielfilm, 13 Minuten, Dram-Film, 2009**

Ein alternder Akteur spielt täglich vor imaginären Publikum große Stücke der Weltliteratur. Begleitet von seinen Enkelinnen, bricht er zu seiner letzten Reise in den literarischen Hades auf. Frei nach Sophokles´ „Ödipus auf Kolonos“.

Ausgezeichnet mit dem Großen Bayerischen Löwen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Mit Rabea Spindler, Melissa Böck, Alfred Lengert

Musik komponiert und eingespielt für den Film von Ulrich Hilbel

Buch, Produktion & Regie: Marcus Siebler

► **13. Juni 1944 - Dokumentarfilm, 28 Minuten, Dram-Film, 2011**

Am 13. Juni 1944 stürzt ein amerikanischer Bomber nahe Sillertshausen im bayerischen Landkreis Freising ab. Die meisten Mitglieder der zehnköpfigen Besatzung können sich zunächst mit dem Fallschirm retten. Kurze Zeit später werden drei Amerikaner durch fanatische Angehörige der NSDAP-Kreisleitung Freising auf brutale Art und Weise ermordet.

Sprecher: Marcus Siebler, Matthias Wenger, Oliver Oláh, Sarah Schönacher

Interpretation „My Mem´ry Portrait“: Christina Wolf

Recherche, Produktion & Regie: Marcus Siebler

► **Spielen - Kurzspielfilm, 16 Minuten, Dram-Film, 2017**

Über 28 Millionen Deutsche sehen am 02. Juli 2016 das Viertelfinalspiel der Fußball-Europameisterschaft Deutschland gegen Italien. So auch Michael und Alexander, zwei alte Freunde, die mit ihren Partnerinnen in Michaels und Utes neuer Wohnung einen angenehmen Abend verbringen wollen. Bis ein aktuelles Gesprächsthema über beide hereinbricht.

Ein Film über Schach, scharz/weiss und sich auftuende Gräben zwischen zwei Freunden.

Mit Stefan Reischl, Andreas Birkeneder, Annika Ziegltrum, Eva Spann

Musik: Manfred Liedtke, Snowy Lane

Musik komponiert und eingespielt für den Film von Sara Diana Ægidius

Regieassistent: Sarah Schönacher

Buch, Produktion & Regie: Marcus Siebler

Marcus Siebler

1981 in Freising geboren, aufgewachsen in der Hallertau. Interesse für Theater und Film seit früher Jugend, zudem für Geschichte und Politik, Schwerpunkt Nationalsozialismus. Von 2003 bis 2011 Inhaber einer Videothek in Schrobenhausen. Mitglied im Film- und Videoclub Landshut VHS und im Bundesverband Deutscher Film-Autoren e. V. (BDFA). Von 2013 bis 2016 BDFA-Vorstandssprecher. Seit 2013 Ausrichter des BDFA-Bundesfilmfestivals BFF FICTION in Schrobenhausen. Seit April 2016 Erster Vorsitzender und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e. V. (BDFA).

1997 gegründet, dreht die Filmgruppe Dram-Film unter der Leitung von Marcus Siebler Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme. Zwei Arbeiten werden 2009 bei upandcoming in Hannover für den Deutschen Nachwuchsfilmpreis nominiert. 2010, 2013, 2014 und 2015 gewinnen die Kurzspielfilme „Schattenspiel“, „STILLEN!“, „SAMSTAG“ und „Shit-Storm“ bei den Bayerischen Film- und Videofestspielen des BDFA Bayern einen Großen Bayerischen Löwen, den Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten. „STILLEN!“ gewinnt einen BDFA-Filmpreis und wird bei der 75. UNICA 2013 in Fieberbrunn mit einer Goldmedaille sowie dem UNESCO-Preis Delmiro De CARALT für einen Film ausgezeichnet, der die Werte der Toleranz und des Friedens fördert. Regelmäßige Teilnahmen bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Zahlreiche Filme werden mit Preisen ausgezeichnet, darunter elf Produktionen mit einer BDFA-Goldmedaille. 2018 gewinnt der Kurzspielfilm „Spielen“ den Regionalfensterpreis der 24. Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg. Der Dokumentarfilm „13. Juni 1944“ über die Ermordung von drei Crewmitgliedern eines US-Bombers durch fanatische Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg wird von mehreren tausend Besuchern gesehen, von der 485th Bomb Group Association in die U.S.A. eingeladen, hat die Enthüllung eines Denkmals zur Folge und wird zusammen mit dem Dokumentarfilm „13,5 km“ von ARD-alpha viele Male ausgestrahlt.